

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Abteilung:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 114.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. Juli 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Eine Begegnung zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm steht nunmehr nach der „Tägl. Rundschau“ in sicherer Aussicht. Es sei anzunehmen, daß die Monarchen auf der Rückreise König Eduards von Oesterreich in Homburg v. d. Höhe zusammentreffen werden.

Die Vorarbeiten für die längst angekündigte Reform des Strafprozesses sind, soweit sie die Reichsregierung und die preussische Regierung beschäftigen, nunmehr zum Abschluß gelangt. Die hierauf bezüglichen Vorlagen sind auch dem Bundesrat zugegangen, ihre Veröffentlichung steht wohl demnächst zu erwarten. Doch sind schon jetzt eine Reihe von Einzelheiten der neuen Strafprozeßordnung und der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz bekannt geworden, sie lassen erkennen, daß die Strafprozeßreform in der Tat wichtige und zeitgemäße Änderungen und Neuerungen bringt.

Berlin, 21. Juli. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ melden: Gegen den Hofrat Ristler in München ist nunmehr eine gerichtliche Voruntersuchung wegen Verbrechens der Verleitung zum Meineid eröffnet worden. Ristler wurde vorläufig auf freiem Fuß gelassen. — Aus Starnberg trifft folgende Meldung ein: Der frühere Beichtvater des Fischers Ernst läßt (nach Entbindung vom Beichtgeheimnis seitens des Ernst) erklären, daß Ernst ihm seine Verfehlungen mit dem Fürsten Enlenburg bereits vor 10 Jahren in der Beichte eingestanden hat. — Die zweite Verhandlung gegen Harden wegen Beleidigung des Grafen Moltke vor dem Landgericht Berlin (das erste Urteil ist bekanntlich vom Reichsgericht aufgehoben), ist durch Beschluß der Eröffnungskammer vom 15. d. M. bis zum Abschluß des Enlenburgprozesses vertagt worden.

Der Konflikt im englischen Flottenkommando dauert fort. Die Admiralität ist aber offensichtlich bemüht, beschwichtigend einzugreifen. Sie will Lord Beresford nicht die Möglichkeit geben, im Unterhause gegen die Marineverwaltung zu agitieren. Da in Ostindien demnächst eine höhere Kommandostelle frei wird, denkt man auch daran, Scott dorthin zu senden.

In der Wahlkampagne in den Vereinigten Staaten anlässlich der Präsidentenwahl sind nun auch die Prohibitisten aufgetreten. Diese Leute sind die in den Vereinigten Staaten sehr zahlreich anzutreffenden Anhänger der Temperenzbewegung, also der Bewegung gegen den Genuß geistiger Getränke. Die Prohibitisten haben nun in New-York auch einen Nationalkonvent abgehalten und dabei eine Plattform, also ein Wahlprogramm, aufgestellt, das in gewisser Beziehung die Wahlprogramme der übrigen Parteien übertrifft. Die Plattform der Prohibitisten verlangt nämlich nichts mehr und nichts weniger, als ein gesetzliches Verbot der Herstellung, des Transportes und des Verkaufs aller Arten Alkohols, die als Genußmittel in Frage kommen. Die Prohibitisten glauben, daß durch ein derartiges Verbot die geistigen und moralischen Qualitäten des Volkes gehoben und dem Sünden der Vereinigten Staaten besser gedient sei als durch alle Ausnahmegesetze gegen den umgebildeten Neger.

New-York, 17. Juli. Die amerikanische Regierung beabsichtigt für die Landesverteidigung bei dem Kongresse die Bewilligung von einer Million Dollars zu beantragen, um dafür lenkbare Luftschiffe zu konstruieren und eine ganze Flotte von lenkbaren Luftballons nach dem Muster des Zeppelinischen Luftschiffes zu bauen. Sollte die Forderung vom Kongresse genehmigt werden, so sollen später zum Zwecke der Küstenverteidigung längs der ganzen atlantischen und pazifischen Küste Stationen für Luftschiffe errichtet werden. Als Luftschiffstationen sind Boston, New-York, Norfolk, Charlestown, Mobile und San Diego in Aussicht genommen. Man glaubt,

daß der Kongress, der im Jahre 1906 eine Forderung von 250 000 Dollars für dieselben Zwecke ablehnte, mit Rücksicht auf die Erfolge des Grafen Zeppelin sich der Angelegenheit geneigt zeigen werde.

Die Wähler in Trapani (Sizilien) haben den Criminalisten Nasi mit 2005 Stimmen gegen mehrere hundert Stimmen, die auf einen Sozialisten entfielen, wiedergewählt. Zu Ehren Nasi's fanden große Kundgebungen statt.

London, 20. Juli. Olympische Spiele. Der Schluß des Wettlaufens hatte folgendes Ergebnis: Turner (Deutschland) erster, Behrens (Deutschland) zweiter, Walz-Stuttgart und Geidzig (Vereinigte Staaten) beide gleich für dritten Platz. A. Biberstein-Magdeburg gewann den Endlauf in 100 Meter Rücken schwimmen vor dem Engländer Danemarler. Der Berliner G. Anisch endete als vierter. Bei dem Fliegerrennen über 1000 Meter unterlag Neumer-Dresden und ebenso im Radsfahren über 5000 Meter Martens und Göhe-Berlin knapp im Zwischenlauf.

St. Petersburg, 20. Juli. Der an dem Automobilrennen New-York-Paris beteiligte deutsche Protoswagen ist als erster heute abend 7 1/2 Uhr aus Moskau hier eingetroffen.

Der Theologieprofessor Dr. Otto Pfeleiderer ist am Samstag in Groß-Lichterfelde bei Berlin gestorben. Pfeleiderer ist ein Württemberger; er ist 1839 in Stetten im Remstal geboren, war Stiftsrektor in Tübingen und alsdann nach Reisen im Ausland vierter Stadtpfarrer in Heilbronn, Oberpfarrer in Jena, wo er zur akademischen Laufbahn überging. Als durchaus liberaler Theologe stand er dem Protestantentum nahe, wie er auch die Richtung der Baur'schen Schule vertrat.

Berlin, 21. Juli. Die V. J. am Mittag meldet aus Essen a. R.: Auf der Feste Carolus Magnus erfolgte bei den Vergungsarbeiten ein Einsturz. Zwei Vergleute wurden schwer verletzt.

Hamburg, 21. Juli. In der Hauptkassette der Viktoria-Versicherungsgesellschaft wurde in der Nacht eingebrochen und der Geldschrank mittels Pulvers gesprengt. Sämtliche Fenster wurden demoliert und sämtliche Kasse erbrochen. In der Kasse befanden sich nur 1200 M.

Die Augsburger Maschinengewehr-Abteilung hat in einer Nachtlübung zum erstenmal auf einen Luftballon geschossen und ihn nach kurzer Zeit getroffen und zum Sinken gebracht. In derselben Nachtlübung wurden bei der nur eine Minute dauernden Beschießung eines markierten Bivalls von zweihundert Figuren 134 getroffen.

Aus Mannheim wird gemeldet: Der Ausstand bei der Firma Brown, Boveri u. Co., an dem gegen 1400 Arbeiter teilnahmen, hat nach fast sechs-wöchiger Dauer mit einer Niederlage der Arbeiter geendet. Die Arbeit wird zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen. Doch werden seitens der Direktion die Arbeiter nur nach und nach wieder eingestellt.

Bromberg, 20. Juli. Schwere Gewitter mit Hagelschlag, Regen und Sturm haben in der dortigen Gegend schrecklich gehauert. In einzelnen Dörfern wurden die Hausdächer abgedeckt und selbst massive Häuser zerstört. In Mochel lag der Hagel 6 cm hoch. Die Verwüstungen sind fürchterlich.

Jansbrud, 20. Juli. Gestern ist ein großer Wettersturz eingetreten. Auf den Bergen liegt weit herab Neuschnee. Viele Touristen sind in den Schutzhütten eingeschneit und festgehalten.

Ein Geständnis auf dem Totenbett hat der frühere Gefängnisaufseher Jttenbach in Biersen abgelegt. Er bekannte kurz vor seinem Ableben, daß er eine Gattnersrau erdroffelt habe. Er wurde auf Grund von Indizienbeweisen i. Jt. zweimal zum Tode verurteilt und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Er hatte mit der Frau ein Verhältnis gehabt, das diese nicht lösen

konnte, so daß Jttenbach von seiner Behörde getadelt wurde. Hierauf faßte er den Plan, sich der Frau durch Erdroffeln zu entledigen.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Juli. Das Amtsblatt des Justizministeriums veröffentlicht die anderweitige Regelung der Belohnungen, der mit den Grundbuchführungen beauftragten Geschäftsmänner. Die neuen Bestimmungen haben vom 1. April 1907 ab Wirkung.

Stuttgart, 20. Juli. Das Amtsblatt der königlich württembergischen Verlehrsanstalten schreibt: Bei der Postagentur Wehingen sind kürzlich Postwertzeichen zu 35 usw. bis 50 Pfg. in größerer Anzahl entwendet worden. Wenn etwa in nächster Zeit der Versuch gemacht werden sollte, Postwertzeichen in größerer Zahl am Schalter gegen bar umzutauschen, haben die Postanstalten die Persönlichkeit des Einlieferers festzustellen und wenn derselbe sich über den Entwurf nicht unverdächtig ausweisen kann, die Festnahme desselben zu veranlassen.

Stuttgart, 18. Juli. Das Justizministerium hat auf Grund bestimmter Wahrnehmungen die Berichte angewiesen, ihr besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß nach Bestimmung des Termins zur mündlichen Verhandlung die Klageschrift von den Berichtsschreibern ohne Verzug weiter behandelt wird, da eine Veräumung in dieser Beziehung dem Kläger unter Umständen erhebliche Nachteile bringen und im Zusammenhang damit den Staat, sowie auch den beteiligten Beamten Schadensersatzansprüche auslösen kann. Dieses gilt namentlich für solche Klagen, durch deren Zustellung nach ihrem Inhalt zugleich eine Frist gewährt, oder die Verjährung unterbrochen werden soll.

Stuttgart, 17. Juli. Die selbstfahrenden öffentlichen Fernsprechkstellen (öffentlichen Fernsprechautomaten) können künftig nicht nur zu Gesprächen im Orts- und Nahverkehr, sondern, soweit sich ein Bedürfnis hierfür ergibt, auch zum Verkehr auf Entfernungen bis zu 50 Kilometer benützt werden. Im allgemeinen werden jedoch in diesem Fernverkehr nur Gespräche nach solchen Orten zugelassen, die mit der Fernsprechanstalt, an die der Automat angeschlossen ist, durch wenig belastete Leitungen in unmittelbarer Verbindung stehen. Die Einbeziehung von Orten, die nicht in unmittelbarer Verbindung mit der Fernsprechanstalt stehen, wird ausnahmsweise zugelassen, sofern die Orte über eine Zwischenanstalt zu erreichen sind und die schnelle Ausführung der Gespräche nach Maßgabe der Belastung der Leitungen gesichert ist. Die Gesprächsgebühren sind die gleichen wie bei Benützung öffentlicher Sprechstellen mit gewöhnlichen Sprechapparaten; jedoch wird im Verkehr mit dem Reichs-Telegraphengebiet und mit Bayern auf Entfernungen von mehr als 25 bis zu 50 Kilometer die Gebühr von 30 Pfg. (statt 25 Pfg.) erhoben. Ferner sind künftig von öffentlichen Fernsprechautomaten aus in den vorstehend festgesetzten Entfernungsgrenzen solche Gespräche zulässig, die Mitteilungen oder Bestellungen durch die öffentlichen Sprechstellen bei Postagenturen oder Telegraphenhilfsstellen an dritte Personen bezwecken. Für die Besorgung solcher Mitteilungen usw. ist eine besondere Gebühr von 30 Pfg. neben der Gesprächsgebühr zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühren erfolgt durch Einlegen von Zehnspfennigstücken in den Geldeinwurf der Automaten auf vorherige Aufforderung durch die Fernsprechanstalt. Dringende Gespräche, Gespräche mit Voranmeldung und Gespräche, zu denen eine Person herbeigerufen werden soll, sind von öffentlichen Fernsprechautomaten aus unzulässig.

Stuttgart, 21. Juli. Der geschäftsführende Ausschuß des Landesverbands der national-liberalen Partei forderte die Oberendorfer Partei-

freunde auf, schon im ersten Wahlgang die Volks-
parteikandidatur nachdrücklich zu unterstützen.

Friedrichshafen, 20. Juli. Von Straßburg
ist gestern nachmittag über Offenburg, Konstanz
Prinz August Wilhelm von Preußen, der vier-
tälteste Sohn des Kaisers hier angekommen und hat
das Zeppelinische Luftschiff unter der Führung des
Grafen besichtigt. Er stattete sodann dem württem-
bergischen Königspaar im Schloß einen Besuch ab
und setzte später seine Reise fort.

Wie aus Friedrichshafen gemeldet wird,
wird der neue Aufstieg des Zeppelinischen Luft-
schiffes in etwa 8 Tagen erwartet. Der genaue
Zeitpunkt soll geheim gehalten werden.

Oberndorf, 20. Juli. Dem Vernehmen nach
hat die Deutsche Partei in einer am Samstag
abend in Schramberg abgehaltenen Versammlung
beschlossen, für die Landtagswahl keine bestimmte
Ordre auszugeben und die Abstimmung ihren Mit-
gliedern zu überlassen. Der Plan einer Zahl-
kandidatur ist demnach fallen gelassen worden.

Freudenstadt, 21. Juli. Stadtkulturbesitz Hart-
rannt ist am Sonntag aus seinem vom Bierwald-
städtersee verbrachten Erholungsurlaub zurückgekehrt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 20. Juli. Am gestrigen Sonntag
sind im Rathaus dahier die alljährlich im Juli
vorzunehmende Generalversammlung der Be-
zirkskrankenkasse unter dem Vorsitz des Hrn.
Buchdruckereibes. Nech von Neuenbürg statt.
Es waren hauptsächlich Kassennmitglieder von Calmbach,
Höfen, Neuenbürg und Wildbad vertreten, während
von den Arbeitgebern, wie immer, nur wenige von
Neuenbürg und Höfen erschienen waren. Die nach
einleitenden Worten des Vorsitzenden von dem
Hauptkassier vorgetragene Rechnung von 1907 schließt
in den Einnahmen mit 80 130 M. 29 S., in den
Ausgaben mit 79 366 M. 74 S. ab. Bezüglich der
einzelnen Positionen sei auf den im vorliegenden
Blatte statutengemäß veröffentlichten Rechnungs-
auszug hingewiesen. Die vom Oberamtssekretär
geprüfte, vom Kassenvorstand und von dem bestellten
Rechnungs-Revisionsauschuß anerkannte Rechnung
wurde anstandslos genehmigt. Man mußte sich auch
diesmal überzeugen, daß die Kasse stets einer starken
Finanzspruchnahme ausgesetzt ist. Bei Punkt 2 der
Tagesordnung „Sonstiges“ wurden einige Petitionen
betr. eines höheren Beitrags zu den Zahnarztkosten
und betr. nachträglicher Uebernahme von Kosten für
spezialärztliche Behandlung vorgebracht, die unter
Hinweisung auf die vorschristsmäßige, konsequente
Geschäftsbehandlung des Kassenvorstands zur be-
friedigenden Erledigung gelangen. In Verbindung
mit diesen Beschwerden wurde auch das Verfahren
einiger Kassenärzte und das Verhalten der Mit-
glieder zur Sprache gebracht, da es immer

vorkommt, daß die bezüglichen Vorschriften, auf
welchen die Kassenverwaltung bestehen muß, nicht
beachtet werden. Diese Vorschriften sind auf jedem
Krankenscheinformular vorgemerkt. Nach 1/2-stän-
diger Verhandlung konnte die Versammlung geschlossen
werden. — Zum Beweis, in welchem Maße sowohl
die Mitgliederzahl, als auch die Leistung der Kasse
zugenommen hat, möge folgende Uebersicht dienen:

Jahrgang	1889	1895	1900	1906
Mitgliederzahl	1008	1250	1753	2514
Einnahmen zus.	17 398	28 440	48 239	73 347
Beiträge	14 632	21 456	31 565	63 288
Ausgaben zus.	15 052	28 022	46 848	72 807
ärztl. Behandlung	2 585	3 466	6 534	8 752
Arzneikosten	1 886	3 187	5 722	7 752
Krankengelder	5 680	9 867	10 927	25 305
Verpflegungskosten	1 495	1 865	2 805	9 292

Neuenbürg, 21. Juli. Die kräftigen, sehr
ergiebigsten Regen der letzten zwei Tage haben die
Enz zu einem reißenden Fluß gemacht. Das
Enzwasser hat im oberen Flußlauf eine braune
Farbe, was von dem Moorgrund auf den Gebirgs-
höhen herrührt. Wenn auch heute der Regen auf-
gehört hat, so hat er doch eine empfindliche Abkühl-
ung zurückgelassen.

Neuenbürg, 22. Juli. Soeben, 8 Uhr vorm.,
ist eine Schwadron badischer Dragoner in der
Richtung nach Wildbad hier durchmarchiert.

Neuenbürg, 21. Juli. Am nächsten Sams-
tag trifft Heinrich Heyls Kinematograph hier ein
und gibt jeweils von abends 1/2 9 Uhr ab Vorstell-
ungen bei der Turnhalle.

Obernhäusen, 21. Juli. Nur noch wenige
Tage trennen uns von dem am kommenden Sonn-
tag den 26. ds. hier stattfindenden 10. Piederfest
des Enzgau-Sängerbundes. Der festgebende
Berein, sowie die gesamte Einwohnerschaft ist eifrig
an der Arbeit, dem Ort ein würdiges Festgewand
anzuziehen und die nötigen Vorbereitungen zum
Empfang und zum Aufenthalt der Sänger und Fest-
gäste zu treffen. Morgens 6 Uhr werden Tagwache
mit Böllerschüssen den Beginn des festlichen Tages
verkünden und nach Empfang der eintreffenden Gäste
nimmt um 10 Uhr der Wetgesang im Saale zur
„Traube“ seinen Anfang. An demselben beteiligen
sich 7 Vereine, desgleichen bringen anschließend hieran
verschiedene Vereine Spezialchöre zum Vortrag. Die
Aufstellung zum Festzug erfolgt um 2 Uhr. Nach
Ankunft auf dem Festplatz werden Ansprachen mit
Gesangs- und Musikvorträgen den Festteilnehmern
Gelegenheit geben, den Nachmittag in abwechslungs-
reicher Unterhaltung zu verbringen, worauf um 6 Uhr
die Preisverteilung erfolgt und ein Festball von
8 Uhr ab das Fest beschließt. Für Montag ist ein
Kinderfest mit Volksbelustigung vorgesehen.

Herrenalb, 20. Juli. Daß wir jetzt auf
der Höhe der Saison angekommen sind, beweisen

die mancherlei Veranstaltungen der Kurverwaltung,
die sich weitgehender Anteilnahme erfreuen. Beson-
ders zeigte sich dies bei dem gestrigen Nachmittags-
konzert unserer Kapelle. Der große Saal und
sämtliche Nebenräumlichkeiten des Konversations-
hauses waren dicht besetzt und Hunderte fanden
keinen Platz mehr. Für solche Fälle, die wir schon
öfters beobachten konnten, käme die Vergrößerung
des Saals in Frage, etwa durch Anfügung der
gedeckten Veranda. Die Frequenz hat das 4. Tausend
erreicht.

Wildberg, 21. Juli. Am Samstag brachte
die Frau des Bauern Dür die rechte Hand in die
Futterschneidmaschine. Dadurch wurden ihr drei
Finger abgeschnitten.

Pforzheim, 17. Juli. Eine junge Dame,
welche vor 8 Tagen das Abiturientenexamen
hier bestanden hat, um Medizin zu studieren, gibt
soeben ihre Verlobung bekannt, die sie als Gattin
eines Farmers dereinst nach Südwestafrika führen
soll. Daß die Verlobung, und was ihr voranging,
dem ernstesten Studium nicht geschadet hat, ergibt sich
daraus, daß diese junge Dame, die zuvor schon das
Lehrerinnenexamen gemacht hatte, eine ganz vorzügliche
Prüfung abgelegt hat.

Pforzheim, 20. Juli. Sonntag mittag wurde
die Witwe Anthoni, eine 49jährige Frau aus
Bröhlingen, nachdem sie aus dem Lokalbahnhof ge-
stiegen und ungeschliffen über die Straße hinüber und
zurückgegangen war und als sie sich umwandte, von
einem langsam daherkommenden Automobil erfasst,
zu Boden geschleudert und etwa 2 Meter weit ge-
schoben. Die Frau erlitt dertartige innere Verletz-
ungen, daß sie nach wenigen Minuten tot war. Den
Automobilfahrer soll keine Schuld treffen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu
finden — längstens **morgens 8**
Uhr aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor
(nicht erst abends.)

Voraussichtliche Witterung.

Der Hochdruck rückt aus Westen nach Mitteleuropa her-
ein und wird dort zwar anfangs noch kühle nördliche
Strömungen aber doch Besserung herbeiführen, so daß am
Mittwoch bei noch ziemlich wolkgem Himmel und kühlem
Wetter kein wesentlicher Niederschlag bevorsteht. Für
Donnerstag ist schönes, nachmittags warmes Wetter in
Aussicht.

Nachdem die ersten am Montag den 13. Juli einsehen-
den Regenschauer nur mäßigen und der hochgradigen Trocken-
heit nur ungenügend abhelenden Niederschlag gebracht
haben, sind nun vorgestern und gestern, hauptsächlich unter
dem Einfluß eines in Oberitalien entstandenen Niederdruckes
bei uns sehr ausgiebige Regenschauer erfolgt, an beiden Tagen
in Stuttgart zusammen 27,5 Liter pro qm, in Heidenheim
30,6 Liter, in Münsingen 38,0 Liter, in Friedrichshafen
31 Liter und Freudenstadt gar 41,0 Liter.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Entschliebung Seiner Majestät des Königs
vom 22. v. Mts. ist dem

Friedrich Müller und
Wilhelm Seeger in Neuenbürg, beide Senfeschmiede
bei der Firma Hauelsen u. Sohn daselbst

die Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung ver-
liehen worden.

Den 20. Juli 1908.

Oberamtmann Hornung.

Gemeinde Michelberg Oberamt Calw.

Nadelholz-Stangen-Verkauf

am Samstag den 25. Juli,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus dahier aus District I Meistern Ob. Stuyberg
weichtannene Stangen und zwar:

Baustrangen: 175 Ia., 345 Ib., 240 II., 95 III. Kl.
Sagstrangen: 10 L., 80 II., 110 III. Kl.

Auf Verlangen wird das Holz vorgezeigt durch Oberholzhauer
Frey in Meistern.

Den 18. Juli 1908.

Schultheißenamt.
Frey.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Nech.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör hat bis 1. Oktober event.
auch früher zu vermieten

Ernst Scholl.

Zu verkaufen:

ein gut erhaltenes
Fahrrad.

Vogelbäch-Rotenbach.

Gräfenhausen.

Ein Hund

ist mir zugelaufen
und kann abgeholt werden bei
Friedrich Haugstätter.

Avis für Damen!

Die verehrte Einwohnerschaft von Neuenbürg
und Umgebung gestatte ich mir, höflich darauf aufmerk-
sam zu machen, daß ich meinen

Friseur-Salon

für Damen ganz neu und aufs Vornehmste einge-
richtet, sowie in drei Einzelkabinen abgeteilt habe und
empfehle ich denselben als das eleganteste Eta-
blissement dieser Art am Platze den titl.
Damen aufs beste.

Mit Hilfe elektr. Warmluft-Haartröden-Apparate
(elektrischer Heizung) bin ich in der Lage, den weit-
gehendsten Ansprüchen im Kopfwaschen (Champooing),
Frisieren etc. voll und ganz genügen zu können und
bitte ich um geneigten Zuspruch.

Robert Just,

Herren- und Damen-Friseur,

Leopoldstraße 31. Telephon 1583.

Atelier künstlicher Haararbeiten.

Ständiges Lager in allen Haarversatzmitteln.
Großes Lager in in- und ausländischen Parfümerien
und Toilette-Artikeln, Friseur- und Kuffel-Räumen,
Toiletteisen, Schwämmen, Haar- und Zahnbürsten,
Drennscheren etc. etc.

Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher,

betreffend

die Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die K. Obererfahrkommision.

Der Reise- und Geschäftsplan der K. Obererfahrkommision für die diesjährige Aushebung im Aushebungsbezirk **Neuenbürg** ist folgender:

Freitag den 31. Juli 1908:

Vorstellung der in den Vorstellungslisten A, B, C, D, sowie der in den Beilagen I, II und III enthaltenen Leute, sämtlicher Schneider, Visitation eines Teils der Felddienstunfähigen und Invaliden.

Samstag den 1. August 1908:

Vorstellung eines Teiles der in Liste E enthaltenen Leute, eines Teiles der Felddienstunfähigen, sowie Prüfung der Reklamationen.

Montag den 3. August 1908:

Vorstellung eines Teils der in Liste E enthaltenen Leute.

I. Hienach haben auf dem Rathaus in **Neuenbürg** zu erscheinen:

a) am **Freitag den 31. Juli 1908, morgens präzis 7^{1/2} Uhr:** diejenigen Militärpflichtigen, welche bei der Musterung als „dauernd untauglich“ bezeichnet und zur „Ersahreserve“ und zum „Landsturm I“ in Vorschlag gebracht wurden;

b) am **Samstag den 1. August 1908, morgens präzis 7^{1/2} Uhr:**
 1. Ein Teil derjenigen Militärpflichtigen, welche bei der Musterung für „tauglich“ erklärt wurden;
 2. diejenigen Militärpflichtigen, für welche heuer ein Reklamationsgesuch eingereicht wurde, nebst etwaigen Angehörigen.

c) Am **Montag den 3. August 1908, morgens präzis 7^{1/2} Uhr:** der Rest der bei der Musterung für tauglich erklärten Pflichtigen.

Sämtliche Schneider (taugliche und nichttaugliche) werden am ersten Aushebungstage vorgestellt und müssen am **Freitag den 31. Juli 1908, vormittags 8^{1/2} Uhr** erscheinen und ihre sämtlichen Arbeitszeugnisse vorlegen.

Diejenigen, welche bei der Musterung von der Erfahrkommision aus irgend einem Grunde „zurückgestellt“ worden sind, sowie die „augenscheinlich dauernd Untauglichen“ bleiben von der Bestellung vor der K. Obererfahrkommision entbunden, haben also nicht zu erscheinen.

II. Zur Vorladung der Gestellungspflichtigen, sowie der Angehörigen der Reklamierten, werden den Ortsvorstehern demnächst besondere Vorladungsbogen zugehen, welche mit unterschriebener Eröffnungsbescheinigung bis **spätestens 30. ds. Mts.** anher vorzulegen sind.

Anstände, welche sich bei der Vorladung ergeben, sind sofort anzuzeigen. Bei der Vorladung sind die Gestellungspflichtigen über die Folgen des Ungehorsams (§ 26 B. 7 W.-D.) zu belehren und anzuweisen, ihre Lösungsscheine unfehlbar mitzubringen, auch sind die Pflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor der Obererfahrkommision nicht nach der Reihenfolge der Gemeinden erfolgt, daß vielmehr jeder von Anfang an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreihung ohne Rücksicht auf seine Losnummer zu erwarten hat.

III. Die **Ortsvorsteher** haben dafür zu sorgen, daß ihre Leute zu der vorgeschriebenen Zeit erscheinen; das Erscheinen der Ortsvorsteher selbst ist nicht erforderlich.

Die Ortsvorsteher werden ferner beauftragt, auf möglichste **Reinlichkeit der Gestellungspflichtigen** am Körper und in der Wäsche hinzuwirken und die Leute vor der Aushebung auf die Bestimmung des § 65 Ziff. 3 der Wehrordnung, wonach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich strafbar ist, sowie auf § 71 Ziffer 7 und § 72 Ziffer 3 der Wehrordnung aufmerksam zu machen, welche bestimmen, daß die Entscheidung der K. Obererfahrkommision endgültig ist und daß jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks aufgeführte Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Kgl. Obererfahrkommision etwaige Anliegen vorzutragen.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß **Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom aktiven Dienst** im Aushebungstermin nur noch angebracht werden können, sofern die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist, und daß solche Gesuche **spätestens** im Aushebungstermin anzubringen sind. Auch genügt eine ausschließlich mündliche Reklamation nicht, ein Erscheinen von Anverwandten usw. im Aushebungstermin ist somit wertlos, wenn nicht vorher schon eine schriftliche Reklamation vorliegt.

Militärpflichtige, welche ihren Aufenthalt in einem andern Aushebungsbezirk haben, müssen sich in dem Aushebungsbezirk ihres Aufenthaltsorts zur Aushebung stellen. **Scheinverzüge** sind sofort zur Anzeige zu bringen. In einem solchen Falle werden die betreffenden Militärpflichtigen selbst nach der Aushebung noch nach dem richtigen Aushebungsbezirk überwiesen.

IV. **Vorkrafen** der Militärpflichtigen sind, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, ohne Verzug hierher anzuzeigen, ebenso sind etwaige **ortsfundige Fehler einzelner Militärpflichtiger** — z. B. geistige Beschränktheit, epileptische Anfälle usw. — falls solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht worden sind, sofort hierher anzuzeigen. Bei **Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotternden, Geisteskranken oder Taubstummen** verlangt die Kgl. Obererfahrkommision ärztliche Zeugnisse, welche, wenn sie nicht von beamteten Ärzten ausgestellt sind, stets amtlich beglaubigt sein müssen; dieselben sind, soweit noch nicht geschehen, dem Oberamt einzusenden.

V. Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß kein Militärpflichtiger in Rücksicht auf Familienverhältnisse zum Train mit kurzer Dienstzeit bestimmt wird und daß die Kgl. Obererfahrkommision wiederholt die bestimmte Erwartung ausgesprochen hat, daß solche Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Ausbildung nicht zur Vorlage gebracht werden.

VI. Die **Stammrollen** mit Beilagen von 1906, 1907 und 1908 sind bis **spätestens 30. ds. Mts.** hierher einzusenden.

Den 15. Juli 1908.

Der Zivilvorstehende der Erfahrkommision,
Oberamtmann **Hornung.**

Kgl. Amtsanwaltschaft Neuenbürg.

Am 4. bezw. 5. Juli ds. Jrs. wurde in den Bahnhofanlagen in der Nähe des Tunnels eine **Hängematte**, aus stärkerem Bindfaden gefertigt und an beiden Enden mit Messingblech versehen, **gestohlen**.

Um sachdienliche Mitteilung wird er sucht.

Den 20. Juli 1908.

Kauffmann, Ger.-Ass.

Ein tüchtiger

Säger

für **Vollgatter** für dauernd gesucht.

H. Common,
Sägewerk Bröhlingen.

Dobel.

Unterzeichneter verkauft am **Jahresfeiertag, morgens 7 Uhr**

4 Wagen

und **2 starke Winden,**

wozu Liebhaber einladet

Immanuel Maulbeisch.

Postkarten-Album

in schöner Auswahl zu haben bei **C. Meeh.**

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Niederlagen in Neuenbürg: **Wilhelm Enstlin, Kaufmann;** in Herrenalb: **W. Trautler, Apotheker.**



1 Waggon Treppenleitern

besonders billig, neu eingetroffen.

6 Stufen ausgespreizt 1,34 m **3.80** netto

7 " " 1,54 m **4.50** netto

schöne solide Leiter aus gutem Holz. Versand per Nachnahme, Fracht ca. 30 Pfg. **Wiederverkäufer Rabatt.**

F. Zehetmayr, Pforzheim,

Magazin für Haus- und Küchengeräte. — Eisenwaren.

Ich habe mich in **Pforzheim** als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein **Büro** befindet sich

Zerrennerstrasse 10

Ecke Leopoldstrasse.

Rechtsanwalt Böhm.



Umsonst

Woll und Pelz und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**

Überkingen

Sprudel. Weitverbreitetes, vorzügliches Tafel- und Familiengetränk.

Im täglichen Gebrauche Hunderten von Aertzefamilien.

Niederlage für Neuenbürg und Umgebung: **Franz Andriks Jr., Drogerie, Neuenbürg;** für Calmbach: **Gottl. Kühler, Teleph. Nr. 2, Calmbach;** für Schömburg und Umgebung: **Friedr. Mönch, Mineralwasserhandlung, Telephon Nr. 10, Schömburg.**



Neuenbürg.
Bekanntmachung
der Rechnungs-Ergebnisse
der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907.

I. Aktiva.	
1. Kapitalien	3 759 155 M. 29
2. Dienstgebäude	69 467 " 39
3. Sonstige Liegenschaft	664 " 53
4. Zinsausstände	6 069 " 56
5. Stückzinsen	24 961 " 66
6. Kassenbestand	46 145 " 28
	3 906 463 M. 71
II. Passiva.	
Guthaben der Einleger	3 742 752 M. 72
III. Reservefond:	
Derselbe betrug auf 1. Januar 1907	163 710 M. 99
Zunahme im Jahre 1907	151 775 " 31
	11 935 M. 68
IV. Einlagenverkehr.	
Bare Einlagen in 9927 Posten	772 732 M. 22
Durch Zinsengutschrift 100 568 " 27	873 300 " 49
Zurückbezahlte Einlagen in 2768 Posten	793 770 " 61
Mehreinlagen	79 529 M. 88
V. Kapitalienverkehr.	
Neu ausgeliehen wurden	272 008 M. 90
Heimbezahlt wurden	201 185 " 62
Hienach wurden mehr ausgeliehen	70 823 M. 28
VI. Einleger.	
Stand am 1. Januar 1907	8348
Zugang im Jahre 1907	1014
Abgang im Jahre 1907	828
	186
Stand auf 1. Januar 1908	8534
VII. Kassenumsatz.	
Einnahmen in 11 351 Posten	1 329 622 M. 11
Ausgaben in 4 494 Posten	1 283 476 " 83
Gesamtumsatz in 15 845 Posten	2 613 098 M. 94
Den 18. Juli 1908.	Oberamts-Sparkassier Holzappel.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.
Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses
für das Jahr 1907.

Einnahmen:	
1. Kassenbestand am 1. Januar 1907	539 M. 88
2. Zinsen von Kapitalien	1 986 " 20
3. Eintrittsgelder	— " —
4. Beiträge	66 604 " 58
5. Ertragsleistungen f. gewährte Kranken- Unterstützung	1 002 " 02
6. Ertragsleistungen von Berufsgenossen- schaften, Unternehmern, Versicher- ungs-Anstalten für gewährte Krankenfürsorge etc.	304 " 54
7. Aus verkauften Wertpapieren, zu- rückgezogenen Kapitalien, Spar- kassen- oder Bankeinlagen u. Ent- nahmen aus dem Reservefonds	6 260 " —
8. Aufgenommene Darlehen und Vor- schüsse	3 433 " 07
	80 130 M. 29
Ausgaben:	
1. Für ärztliche Behandlung	9 949 M. 01
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	9 812 " —
3. Krankengelder	30 885 " 07
4. Unterstützung an Wöchnerinnen	551 " 95
5. Sterbegelder	1 610 " —
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	8 239 " 41
7. Fürsorge für Konvaleszenten nach Beendigung der Kranken-Unter- stützung	— " —
8. Ertragsleistung für gewährte Kranken- Unterstützung	263 " 11
9. Zurückgezahlte Beiträge	74 " 40
10. Für Kapitalanlagen	7 000 " —
11. Zurückgezahlte Darlehen	— " —
12. Verwaltungskosten	8 247 " 17
13. Sonstige Ausgaben	2 734 " 62
	79 366 M. 74
Somit Kassenbestand pro 31. Dez. 1907	763 " 55
Der Vorsitzende des Vorstands: G. Reeh.	

Gewerbeverein

Neuenbürg.
Montag den 27. Juli d. J.
abends 8 Uhr
Versammlung
im Lokal.
NB. Wahlen betreffend.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
der Vorstand.

Neuenbürg.
Zu verkaufen:
1 **Wirtschafts-Wäffel**
mit Uhr (wie neu)
2 **Gläserkästen,**
1 **Eisschrank.**
Ernst Scholl.

Calmbach.
Eine schöne, sommerliche
Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche und
Keller und allem Zubehör hat
bis 1. Oktober zu vermieten
Jakob Seyfried,
Metzgermeister.

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Mädchen bis
15. August bei hohem Lohn ge-
sucht. Auch kann bis 1. August
ein selbständiger
Bädergehilfe
eintreten auf Jahresstellung,
nicht bloß Saison.
Adolf Theurer,
Kurort Schömberg.
Telephon Nr. 17.

Hofstett.
Die Gemeinde verkauft am
Samstag den 25. Juli ds. J.
mittags 1 Uhr
einen schweren zum **Schlachten**
geeigneten
Farren.
Zusammenkunft beim Farren-
halter. Liebhaber sind eingeladen.
Bürgerchaft.

Der
**Zeitungs-Verlags-
Anzeiger**
Hannover
Königsstraße 32
wird allen Deutschen
**Druckerellen,
Zeitungs- und
Zeitschriften-
Verlegern**
kostenlos und portofrei zu-
gesandt.
**Wirksames
Insertionsorgan**
Zeilenpreis für Stellengesuche
15 Pf.
Bezugspreis durch die Post
10 Pf. monatlich
Unter Kreuzband von der Ge-
schäftsstelle 5 Pf. die Nummer
Probenummer umsonst

Unterniebelbach, den 21. Juli 1908.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir
die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere
treubeforgte Mutter, Schwester und Schwägerin
 **Luise Roth,**
geb. Jaasch,
heute morgen 9 Uhr im Alter von 48
Jahren nach kurzer Krankheit sanft in dem
Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Roth, alt Köhleswirt,
mit seinen Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags
1/3 Uhr in Unterniebelbach statt.

Gräfenhausen, den 30. Juli 1908.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß-
vaters, Schwiegervaters und Onkels
 **Gottfried Wolfinger,**
Kirchenpfleger und Gemeinderat,
sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Leiterwagen,
Transportwagen
Lastwagen,
Ziegenbock-, Pony-
und Gselwagen**
kaufen Sie am billigsten bei
Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.



Die Errichtung eines zweiten Kreisbezirks im Oberamt Neuenbürg betreffend.

Indem zur Zeit die neugebildete Raminfegerstelle, umfassend 9 Gemeinden mit einer Seelenzahl von etwas über 8000 Einwohnern, zur Besetzung ausgeschrieben ist, möchte ich folgende Fragen aufwerfen:

Warum soll der neugebildete Kreisbezirk nur ein schwaches Drittel der Gesamtbevölkerung des Oberamtsbezirks umfassen, während dem bisherigen Raminfeger, der seit 35 Jahren Alleinherrscher des ganzen Bezirks ist, mehr wie 2/3 verbleiben?

Wäre es demselben nicht möglich gewesen, wenn nicht gerade ganz Verzicht zu leisten, sich wenigstens mit einem Drittel zu begnügen. Dann hätte bei gleicher Einteilung ein dritter Kreisbezirk mit dem Sitz in der größten und bedeutendsten Stadt des Oberamts, in Wildbad, gebildet werden können, was in Anbetracht der hohen Anzahl von Gehilfen, die im Alter bis zu 40 Jahren und noch darüber stehen und bestrebt sind, sich endlich auch einmal eine eigene Existenz zu gründen, nur zu wünschen gewesen wäre. Bestenfalls doch noch kleinere Oberämter wie z. B. Ehingen, Leutkirch usw. 4 Kreisbezirke, die trotzdem noch ein hinlängliches Auskommen gewähren. Würde es nicht aus Billigkeitsgründen angebracht sein, wenn die diesbezügliche Behörde vor der Neubesetzung auch rücksichtlich darauf, daß der Inhaber des zweiten Kreisbezirks, was wohl anzunehmen ist, eine alsbaldige gleichmäßige Neuregulierung anstrebt, wie es in letzter Zeit in verschiedenen Oberämtern gehandhabt wurde, obwohl nirgends ein solch grosser Unterschied in der Kreisbezirkseinteilung zu finden war, wie es bei der derzeitigen Einteilung des Oberamts Neuenbürg der Fall ist, diese Sache nochmals näher zu prüfen und dementsprechend zu verfügen.

Leonberg, den 21. Juli 1908.
R. Eggert, Raminfeger.

